

Rote Punkte ...



Hauptredner beim Parlament ist **Giorgos Chondros**, Mitglied des griechischen Linksbündnisses Syriza und Kandidat bei der Wahl am 6. Mai.

Chondros wird u.a. über die Situation in Griechenland und den Kampf der Bevölkerung gegen die Spardiktate der Troika sprechen.

➔ **Tipp: 1. Mai | 13 Uhr - 7Stern (im Saal)**

Vortrag & Diskussion mit Giorgos Chondros | Griechenland: Spardiktate, Massenwiderstand, Perspektiven

Live-Musik

Betty Semper & the Fonkvibrators | Phoenix

ZUMÄRSCH 1. MAI

10. Bezirk: 8.45 Uhr - Quellenstraße/ FuZo

Quellenstraße - Laxenburgerstraße - Gudrunstraße - Matzleinsdorferplatz - Rotpunkt/ Reinprechtsdorfer Straße Nr.6

Treffpunkt mit Bezirksgruppe 5

5. Bezirk: Rotpunkt - Abmarsch ca. 9.45

Siebenbrunnengasse - Mittersteig - Kleine Neugasse - Schäffergasse - Pressgasse - Mühlgasse - Kuhnplatz - Faulmannngasse - Rechte Wienzeile - Friedrichstraße - Kärntnerstraße - Philharmonikerstraße - **ALBERTINA**

BUCHPRÄSENTATIONEN VON ERWIN RIESS:

„Herr Groll im Schatten der
Karawanken“

Do., 26. April, 19 Uhr

Alte Schmiede (1., Schönla-
terngasse 9) Einleitung: *Mirko
Messner*

Do., 3. Mai, 19 Uhr

Literaturhaus Wien (7., Seiden-
gasse 13)

AUF UNS KOMMT'S AN: 100 JAHRE JURA SOYFER

Di., 15. Mai, 19 Uhr, 7Stern

Einleitungen, Präsentationen, Kom-
mentare: *Götz Fritsch*

Jura Soyfers Stücke als Hörspiel-
Produktionen

LIEBE GENOSSIN, LIEBER GENOSSE!

Wir würden uns sehr freuen, wenn
es dir möglich wäre, unsere Mai-
kundgebung einer kleinen Spende
zu unterstützen. Ein Zahlschein
liegt bei. Allen GenossInnen, die
uns in den letzten Monaten finanzi-
ell unterstützt haben, möchten wir
dafür recht herzlich danken.

Susie Krpec, Landeskassierin

Redaktionsschluss für die Juni Ausgabe:

21. Mai um 12 Uhr

(Relevant sind Termine vom 9. Juni bis einschließ-
lich 13. Juli!)

Termine, Kritik, Anregungen,
LeserInnenbriefe an:

rotepunkte@kpoe.at



RICHTWERT-MIETZINS VOR 5%IGER ERHÖHUNG

*Merkwürdig ruhig ist es zur Zeit bzgl. der vorhersehbaren neuerlichen
Anhebung der Richtwert-Mieten. Geht es rein nach den gesetzlichen
Möglichkeiten, so werden die Richtwert-Mieten ab April um mehr als
5% ansteigen.*

Dem Richtwert-Mietgesetz sind alle Mietverträge nach 1994 unterwor-
fen, sofern es sich um keinen Neubau handelt (hier gilt freier Mietzins).
Die Vermieter_innen müssen diese Indexerhöhung spätestens 14 Tage vor
Wirksamwerden, also spätestens um den 15. April, schriftlich mit genauen
Berechnungen bekanntgeben.

Josef Iraschko, KPÖ-Bezirksrat in der Leopoldstadt und Mietrechtsexperte
der KPÖ-Wien: „In Wien sind Mietpreise über 10€/m² schon mehr als üb-
lich, wenn die Verträge erst in den letzten Jahren abgeschlossen wurde. Eine
weitere Verteuerung würde z.B. für eine 80m²-Wohnung eine Mieterhöhung
von etwa 40€ pro Monat bedeuten.“

Iraschko verweist zudem auf die Erhöhung der Richtwertmieten um 2,2%
im Jahr 2008 sowie auf eine weitere

ERHÖHUNG UM 3,8% IM JAHR 2010.

Iraschko: „Es ist absolut nicht einzusehen, dass Vermietern per Gesetz au-
tomatisch die Inflation abgegolten wird. Durch die automatische Inflations-
anpassung wird der österreichische Wohnungsmarkt zudem für Immobilien-
fonds interessant, womit - aufgrund der Renditeerwartungen dieser Fonds
- die Mieten nochmals in die Höhe gepusht werden.“

Iraschko fordert „die Entkoppelung der Mieten vom Verbraucherpreis-
index, die Wiedereinführung regulierter Mieten und die Wiederaufnahme
des sozialen Wohnbaus durch die Gemeinde Wien“, da laut seriösen Be-
rechnungen in Wien jährlich mindestens 3.500 zusätzliche Wohnungen
gebaut werden müssten.

ZELTSTADT DER FRAUEN

Sa., 12. Mai, 10-22 Uhr

Die Plattform 20000 Frauen besetzen unter dem Motto „Occupy Patriarch“
mit einer Zeltstadt die Ringstraße. In Bezugnahme auf die weltweiten so-
zialen Bewegungen soll signalisiert werden: Keine Lösung der Krise(n) auf
Kosten von Frauen! Alle sollen Zelte mitbringen um den Ring zum Frauen-
Ring zu machen!

Aktualisierte Infos unter

www.20000frauen.at



Treffpunkt: Albertina, 10.00 Uhr

WE ALL ARE GREEKS! AUFRUF ZUR DEMO AM 1. MAI 2012

*Hunderte Milliarden Euro wurden in den letzten
Jahren vorgeblich zur Rettung Griechenlands
aufgewendet. Doch kein Cent davon ist bei der
erdrückenden Mehrheit der Menschen in Griechen-
land angekommen. Im Gegenteil: laufend werden
in Griechenland Löhne und Pensionen gekürzt und
Sozialleistungen gestrichen.*

Die Arbeitslosigkeit beträgt bereits mehr als 20 Prozent.
Das zeigt, dass es nicht um die Rettung Griechenlands,
sondern um die Interessen der Eigentümer_innen von
Banken, Versicherungen, Hedgefonds und Konzernen
geht. Diese Akteure profitieren von der Verschuldung
der Staaten unter anderem, indem sie bliges Geld bei
der EZB leihen und zu sehr hohen Zinsen an Grie-
chenland oder andere Länder weitergeben.

Zu den ökonomischen Aspekten kommt die Demonta-
ge der Demokratie durch die EU. Etwa wenn ganz
in der Manier einer Kolonialmacht Griechenland ein
nicht gewählter Technokrat als Ministerpräsident
aufs Auge gedrückt, die Verschiebung der Wahlen ge-
fordert oder der Verkauf griechischer Inseln verlangt
wird. Oder wenn hiesige Medien über die „faulen
Griechen“ wettern.

Dabei ist Grundproblem in allen EU-Ländern gleich:
Eine undemokratische Verteilungspolitik hat zu un-
ermesslichem Reichtum einer kleinen Minderheit ge-
führt, die es sich mit Zutun der Politik richten kann,
und die mit ihrem Reichtum den Finanzmarkt destabi-
lisiert und damit maßgeblich die Krise ausgelöst
hat. Auf der anderen Seite wachsen soziale Ungleich-
heit, Verunsicherung und Armut.

Auch das von SPÖ und ÖVP beschlossene Sparpaket,
mit dem vorgeblich das Budget saniert werden soll,
belastet Millionen Menschen in Österreich, wenn
auch weniger brutal als in anderen EU-Ländern.

Rund 70 Prozent des Belastungspakets entfallen auf
Sparmaßnahmen, wodurch insbesondere die Bezie-
her_innen von kleinen und mittleren Einkommen ge-
troffen werden, nur rund 30 Prozent des Pakets ent-
fallen auf Steuermaßnahmen, und diese treffen nicht
die maßgeblichen Finanzmarktakteure.

Mit dem Belastungspaket wird eine Politik fortge-
schrieben, die die Banken bedient und die breite
Mehrheit der Bevölkerung – insbesondere Pensionist_in-
nen – belastet. Dabei ist traurige Realität, dass die
durchschnittliche Pension von Arbeitern 898,- Euro
beträgt, die durchschnittliche Pension von Arbeite-
rinnen gar nur lächerliche 605 Euro. Dazu kommt,
dass in Österreich rund eine Million Menschen – viel-
fach trotz Erwerbstätigkeit – an oder unter der Ar-
mutsgrenze leben.

Was es braucht, ist eine wirksame Besteuerung des
Reichtums der Euro-Millionäre, die rund 800 Milliarden
Euro an Finanz- und Immobilienvermögen besitzen.

**Neoliberaler Kapitalismus bedeutet weltweit mil-
lionenfachen Hunger und Tod**, für die Vernichtung
der menschlichen Lebensgrundlagen und skrupellose
Umweltzerstörung.

Wir sind uns gewiss: Globale soziale Gerechtigkeit,
Gleichberechtigung der Geschlechter und Demokra-
tie lassen sich im Kapitalismus nicht realisieren. Für
eine Welt jenseits kapitalistischer Barbarei braucht es
einen radikalen Kurswechsel. Und dafür gehen wir
am 1. Mai auf die Straße.

ZUGLEICH DEMONSTRIEREN WIR AM 1. MAI
AUCH FÜR

... eine Einwanderungs- und Asylpolitik, die die
Menschenrechte respektiert sowie gleiche Rechte für
alle in Österreich lebenden Menschen.

... eine Gesellschaft, die die Gleichheit aller Frauen
und Männer unabhängig von ihrer Herkunft und ih-
rem religiösen Bekenntnis gewährleistet.

... eine Gesellschaft, die das Selbstbestimmungs-
recht der Frauen anerkennt und den Männern den
Zugang zur Reproduktionsarbeit erleichtert.

... eine Gesellschaft, deren Wirtschaft auf dem de-
mokratischen Grundsatz „eine Person – eine Stimme“
beruht, um den Vorrang von Mehrheitsinteressen vor
Kapitalinteressen zu gewährleisten.

KAISERMÜHLEN RED

Lokal-Eröffnung der KPÖ-Leopoldstadt | Fr., 1. Juni | Beginn: 16 Uhr | Schüttaustr 1-39

Die KPÖ-Leopoldstadt lädt alle Freunde und Freundinnen und alle Genoss_innen zur Eröffnung der neuen
Räumlichkeiten im ehemaligen Kaisermühlner-Werkl im Goethehof (in unmittelbarer Nähe der U1 Station VIC).

Für Essen und Trinken wird gesorgt.

TERMINE | INFOS

Das Büro der KPÖ-Wien,
Drechslergasse 42, ist von
Mo. bis Do. von 9 bis 13 Uhr
unter **+43 (1) 21 44 550 / -9**
erreichbar.

- **KPÖ-LEOPOLDSTADT** 2. *Café Sperlhof, Große Sperlg. 41*
Mo., 21. Mai, 18:30 Uhr Treffen von KPÖ & PolDi
- **KPÖ MARGARETEN** 5. *Rotpunkt, Reinprechtsdorfer Straße 6*
Mo., 7. Mai, 19 Uhr Mitgliederversammlung: *Unser Beitrag zur Wiener Charta*
Mo., 21. Mai, 19 Uhr MV: Wir besprechen unsere Bezirksprojekte weiter
Mo., 4. Juni, 19 Uhr Mitgliederversammlung
- **KPÖ 6/7/8/9 & ARGE GENOSSINNEN** 7. *7Stern, Siebensterngasse 31*
Mi., 23. Mai, 19 Uhr Mitgliederversammlung; davor ab 17 Uhr Verteilaktion
- **KPÖ-FAVORITEN** 10. *TrostraÙe 68/70, Eingang Herzgasse*
Di., 1. Mai, 15 Uhr Maifeier der KPÖ Favoriten | *Theodor Kramer*-Programm mit E. Toman
Di., 8. Mai, 18 Uhr Aktuelle politische Fragen
- **KPÖ SIMMERING** 11. *Hugogasse 8*
Jeden Freitag, 16-18 Uhr Offener Bücherkasten zur freien Entnahme im 1. Stock
Di., 15. Mai, 18 Uhr Energie und Soziales - Zwei Seiten einer Medaille | Referentin: Christiane Maringer
- **KPÖ WIEN-WEST** 14. *Drechslergasse 42*
Mi., 9. Mai, 17:30 Uhr Erste Orientierung zum Volksstimmefest
Mi., 5. Juni, 17:30 Uhr Mitgliederversammlung
- **KPÖ-DONAUSTADT** 22. *Wurmbrandgasse 17*
Mi., 25. April, 19 Uhr Bezirksabend der KPÖ: Pro und Kontra Wiener Charta | Disk. mit Didi Zach
Mi., 2. Mai, 15-17 Uhr Kaktus-Klub in der Wurmbrandgasse
Mo., 7. Mai, 19 Uhr Kaktus-Stammtisch im Gasthaus „Goldener Hirsch“, 22. Hirschstettnerstraße 83
Sa., 12. Mai, 9:30 Uhr Donaustädter „Geh-Denk“-Wanderung (*in Gedenken d. Zwangsarbeiter in der Lobau 1938-1945*). Treffpunkt: Mahnmahl | 22., Lobgrundstr./Raffineriestr.
Mi., 30. Mai, 19 Uhr Mitgliederversammlung: Vorbereitung *Kaktusfest (Aviso:16. Juni)*, ...
Verein „Kunst in der Wurmbrandgasse“ | **Di., 5. Juni, 19 Uhr:** Vernissage „e s s e n t i a. *körper . Landschaften.*
(Heidelinde Tabes Szylla) | (*Die Ausstellung ist bis 16 Juni geöffnet*)
- **RASSISMUSFREIES TRANSDANUBIEN** 22. *Pizzeria Fantastica, Wagramer Str. 154*
Di., 15. Mai, 19 Uhr Treffen der überparteilichen Initiative

Kommunisten und Kommunistinnen in der Wiener Polizei nach 1945

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Hans Hautmann. Präsentation von Fotos und Dokumenten. Zeitzeugengespräch mit Walter Winterberg (*Oberstleutnant der Kriminalpolizei i.R.*). **Dienstag, 24. April 2012, 19 Uhr | Kulturcafé 7Stern; 7., Siebensterngasse 31** | Eine Veranstaltung der Alfred Klahr Gesellschaft. Die starke Präsenz von Mitgliedern der KPÖ im Beamtenapparat der Polizeidirektion Wien in den Anfangsjahrzehnten der Zweiten Republik war ein für „westliche“ Verhältnisse ganz ungewöhnliches Phänomen. Dessen historische Ursachen werden im Vortrag ebenso behandelt wie die politischen Folgen für die von den vier Siegermächten besetzten Gemeindebezirke der Stadt Wien und deren Polizeikommissariate.

P.b.b., Verlagspostamt: 1140 Wien, Z-Nr.: 02Z032245M, DVR: 06000008



Impressum: Medieninhaber_KPÖ Wien, 14., Drechslerg. 42, Erscheinungsort: Wien, Redaktion: Florian Birngruber, Jenni Zack | Graphik und Layout: Jenni Zack | Redaktionsschluss: 09. April., Postaufgabe 17. April

KPÖ